



Holzchnitt aus: Zwiesprach der Tiere 1480. Verlag der Münchener Drucke.

Münzen

Die Münzauktionen des Januar zeigten, daß doch jetzt viel gutes Material auf den Markt kommt. Die bedeutendste Auktion dieser Art fand bei Ball in Berlin statt. Es lohnt sich, auf einige Stücke, die mehr als reinen Sammelwert haben, aufmerksam zu machen, so auf ein Kleinod von 1502, das in Klippenform Maximilian I. zeigt und eine Arbeit von Hans Mieris ist. Eine silberne Medaille mit dem Brustbild Karls V. von Hans Bolsterer hatte schon im Jahre 1905 2000 M. gekostet. Ein herrlicher Golddukat von Magdeburg zeigt Otto I., zu Pferde, nach rechts reitend. Ein anderer Magdeburger Taler von 1622, „Hurenkarrentaler“ genannt, stellt auf einem Wagen Venus mit den drei Grazien dar. Besonders schön war eine in Birnenholz geschnittene Medaille von Boy, dem Mitarbeiter Schadows, mit dem Bildnis des Tobias Christoph Feilner. Eine Münze aus alchimistischem Silber erregte besonderes Interesse. Sie ist mit dem ganzen Arsenal alchimistischer Symbolik von Franz II. von Sachsen-Lauenburg geprägt.

Autographen

Eine besonders interessante Sammlung von Autographen wird nach längerer Zeit wieder in Berlin von der Firma Stargardt Anfang Februar versteigert werden. Diese Sammlung ist deswegen beachtlich, weil sie beliebte und hoch bezahlte Namen enthält und viel unveröffentlichtes Material von literatur- und kulturgeschichtlicher Bedeutung an die Öffentlichkeit bringt.



Hurenkarrentaler 1622. Münzauktion Ball